

Inhaltsverzeichnis:

1. Vorbemerkung
2. Haushaltsrechnung
 - 2.1 Ergebnis der Haushaltsrechnung
 - 2.2 Über- und außerplanmäßige Ausgaben
 - 2.3 Erläuterungen zum Verwaltungshaushalt
 - 2.4 Wesentliche Abweichungen in den Budgets des Verwaltungshaushalts
 - 2.5 Wesentliche Abweichungen im Vermögenshaushalt
 - 2.6 Maßnahmen, die sich über mehrere Haushaltsjahre erstreckten und in 2009 abgeschlossen wurden
3. Verpflichtungsermächtigungen
4. Kreditermächtigung
5. Kassenkredite
6. Haushaltsreste
7. Kassenmäßiger Abschluss
8. Allgemeine Rücklage
9. Schulden mit Schuldenübersicht
10. Vermögen mit Vermögensübersicht, Anlagenachweis

1. Vorbemerkung:

Seit Einführung der eingetragenen Verwaltungsführung am 01.11.2001 leitet Frau Bürgermeisterin Schlag die Verwaltung. Am 01.08.2002 begann die Amtszeit des Ersten Stadtrats Herrn Eilers.

Das Zahlenwerk der Jahresrechnung wurde am 12.05.2010 fertig gestellt.

Allgemeine Haushaltsdaten

Die Haushaltssatzung wurde am 03.03.2009 vom Rat beschlossen.

Der Landkreis Aurich hat die Haushaltssatzung mit Verfügung vom 26.03.2009 genehmigt. Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte am 03.04.2009 im Amtsblatt für den Landkreis Aurich und für die Stadt Emden.

Um zusätzliche investive Maßnahmen in den Vermögenshaushalt einstellen zu können, die durch das vom Bund und Land aufgelegte Konjunkturprogramm II gefördert werden, wurde vom Rat am 19.05.2009 die 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009 beschlossen.

Die aufsichtsbehördliche Genehmigung der Nachtragshaushaltssatzung erfolgte am 24.06.2009, die öffentliche Bekanntmachung am 03.07.2009.

Im Haushaltsjahr 2009 bestanden zwei kommunale Einrichtungen und ein Eigenbetrieb gem. § 108 Abs. 3 i. V. m. § 110 Abs. 2 NGO:

Soziale Betriebe der Stadt Norden	seit dem 01.08.1995
Baubetriebshof	seit dem 01.01.1997

Die kommunale Einrichtung „Abwasserbeseitigung“, die seit dem 01.01.1997 bestand, wurde gemäß Ratsbeschluss vom 11.12.2006 zum 01.01.2007 in den Eigenbetrieb „Stadtentwässerung Norden“ umgewandelt.

Die Jahresabschlüsse der genannten Einrichtungen sowie des Eigenbetriebs sind der Jahresrechnung als Anlagen beigelegt.

2. Haushaltsrechnung

2.1 Ergebnis der Haushaltsrechnung 2009

Gesamtabschluss 2009

Bezeichnung	Bereinigtes Soll (Rechnungsergebnis)	Haushaltssoll einschl. 1. Nachtrag	Differenz
	€	€	€
<u>Verwaltungshaushalt</u>			
Einnahmen	32.643.480,13	32.514.400,00	+ 129.080,13
Ausgaben	<u>32.643.480,13</u>	<u>32.514.400,00</u>	<u>+ 129.080,13</u>
Saldo	0,00	0,00	0,00
<u>Vermögenshaushalt</u>			
Einnahmen	8.990.652,66	11.547.300,00	- 2.556.647,34
Ausgaben	<u>8.990.652,66</u>	<u>11.547.300,00</u>	<u>- 2.556.647,34</u>
Saldo	0,00	0,00	0,00
<u>Gesamthaushalt</u>			
Einnahmen	41.634.132,79	44.061.700,00	- 2.427.567,21
Ausgaben	<u>41.634.132,79</u>	<u>44.061.700,00</u>	<u>- 2.427.567,21</u>
Saldo	0,00	0,00	0,00

Die Haushaltssatzung 2009 war im Verwaltungshaushalt durch den Sollüberschuss 2008 in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen. Trotz erheblicher Mindereinnahmen beim Anteil an der Einkommensteuer in Höhe von ca. 440.000 € konnte durch Mehreinnahmen bei den Fremdenverkehrsbeiträgen und der Vergnügungssteuer, durch Einsparungen bei den Personalkosten und Verbesserungen in den Teilbudgets am Jahreschluss 2009 ein Überschuss in Höhe von 348.155,15 € festgestellt werden (dieser wurde gemäß § 22 Abs. 1 GemHVO dem Vermögenshaushalt zugeführt).

2.2 Über- und außerplanmäßige Ausgaben

Die Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben erteilt gem. § 89 NGO i. V. m. den Richtlinien des Rates über die Regelung von Zuständigkeiten die Bürgermeisterin bis zu einem Betrag von 8.000 DM (= rd. 4.000 €). Darüber hinaus entscheidet der Rat, es sei denn, § 66 NGO findet Anwendung.

Über- und außerplanmäßige Ausgaben im Verwaltungshaushalt:

durch Zustimmung des Rates	15.000,00 €
übrige Zustimmungen	<u>3.541,00 €</u>
	18.541,00 €
	=====

Über- und außerplanmäßige Ausgaben im Vermögenshaushalt:

durch Zustimmung des Rates	32.840,00 €
übrige Zustimmungen	<u>373.500,34 €</u>
	406.340,34 €
	=====

2.3 Erläuterungen zum Verwaltungshaushalt

Rechnungsergebnisse nach Gruppierungen:

Einnahmen

Grupp-Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz	Rechnungsergebnis	Abweichung	
		€	€	€	%
0	Steuern, allg. Zuweisungen	22.345.600	21.873.240,05	- 472.359,95	- 2,11
1	Einnahmen a. Verwaltung u. Betrieb	6.596.300	7.236.947,04	+ 640.647,04	+ 9,71
2	Sonstige Finanzeinnahmen	3.572.500	3.533.293,04	- 39.206,96	- 1,10
3	Einnahmen des Vermögenshaushalts	11.547.300	8.990.652,66	- 2.556.647,34	- 22,14

Ausgaben

Grupp-Nr.	Bezeichnung	Haushaltsansatz	Rechnungsergebnis	Abweichung	
		€	€	€	%
4	Personalausgaben	8.131.700	7.950.937,07	- 180.762,93	- 0,46
5/6	Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand	6.705.200	6.698.974,65	- 6.225,35	- 0,09
7	Zuweisungen und Zuschüsse	4.713.400	4.653.063,26	- 60.336,74	- 1,28
8	Sonstige Finanzausgaben	12.964.100	13.340.505,15	+ 376.405,15	+ 2,90
9	Ausgaben des Vermögenshaushalts	11.547.300	8.990.652,66	- 2.556.647,34	- 22,14

Ergebnisse der vorabdotierten Personalkostenbudgets

Nr.	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2009	Rechnungsergebnis 2009	Abweichung
0-1	Personal Oberste Gem.-Organe, RPA, FrB, PR	Einnahmen	0	0,00	0,00
		Ausgaben	625.400	601.149,70	- 24.250,30
		Zuschuss	625.400	601.149,70	- 24.250,30
1-0	Personal Fachbereich 1	Einnahmen	24.000	24.027,70	+ 27,70
		Ausgaben	1.972.700	1.924.581,15	- 48.118,85
		Zuschuss	1.948.700	1.900.553,45	- 48.146,55
2-0	Personal Fachbereich 2	Einnahmen	764.800	720.632,53	- 44.167,47
		Ausgaben	3.272.800	3.241.339,54	- 31.460,46
		Zuschuss	2.508.000	2.520.707,01	+ 12.707,01
3-0	Personal Fachbereich 3	Einnahmen	53.700	80.432,81	+ 26.732,81
		Ausgaben	2.120.100	2.049.399,63	- 70.700,37
		Zuschuss	2.066.400	1.968.966,82	- 97.433,18
Personalbudgets gesamt		Einnahmen	842.500	825.093,04	- 17.406,96
		Ausgaben	7.991.000	7.816.470,02	- 174.529,98
		Zuschuss	7.148.500	6.991.376,98	- 157.123,02

Begründung für die Abweichung:

Die Basis der Personalkosten des städtischen Haushaltes 2009 ist eine Kalkulation, die in der 1. Hälfte des Vorjahres u. a. aufgrund von Spekulationen aufgestellt wurde, und die durch unterschiedliche Entwicklungen im anschließenden Rechnungsjahr relativiert wurden. Die Mindereinnahmen 2009 sind im Bereich der Personalkostenerstattungen durch den Landkreis Aurich bzw. durch die ARGE Norden entstanden. 3 Mitarbeiterinnen sind während des Jahres 2009 zur BA für Arbeit gewechselt. Diese stehen in direkter Beziehung zu den Personalkostenausgaben im Personalbudget. Minderausgaben an dieser Stelle führen zu Mindereinnahmen bei den Personalkostenerstattungen.

Der Überwiegende Teil der Minderausgaben im Jahr 2009 in Höhe von ca. 157.000 € sind u. a. entstanden durch:

- Krankheitsbedingte Personalausfälle über einen langen Zeitraum (Wegfall der Lohnfortzahlung)
- Stundenreduzierungen, die während der Planungsphase noch nicht absehbar waren
- Abschlüsse von mehreren Altersteilzeit-Verträgen
- noch nicht realisierte Wiederbesetzung eines Dienstpostens
- Zurrühesetzung eines Beamten für die Dauer von 6 Monaten.

Ergebnisse der Fachbudgets

Budget-Nr.	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2009	Rechnungsergebnis 2009	Abweichung
00	Allgemeine Finanzen	Einnahmen	27.852.400	27.604.128,95	- 248.271,05
		Ausgaben	14.763.500	15.242.850,41	+ 479.350,41
		Überschuss	13.088.900	12.361.278,54	- 727.621,46

Budget-Nr.	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2009	Rechnungsergebnis 2009	Abweichung
0	Teilbudget oberste Gemeindeorgane/ RPA/PR/FrB (Sachkosten)	Einnahmen	112.900	91.583,46	- 21.316,54
		Ausgaben	269.200	218.532,80	- 50.667,20
		Zuschussbedarf	156.300	126.949,34	- 29.350,66

Budget-Nr.	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2009	Rechnungsergebnis 2009	Abweichung
1-1	Unterbudget Fachdienst Finanzen	Einnahmen	126.300	135.058,96	+ 8.758,96
		Ausgaben	80.000	-11.824,70	- 91.824,70
		Überschuss	46.300	146.883,66	+ 100.583,66

Budget-Nr.	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2009	Rechnungsergebnis 2009	Abweichung
1-2	Unterbudget Fachdienst Organisation und Baubetriebshof	Einnahmen	105.300	77.343,15	- 27.956,85
		Ausgaben	723.400	672.267,41	- 51.132,59
		Zuschussbedarf	618.100	594.924,26	- 23.175,74

Budget-Nr.	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2009	Rechnungsergebnis 2009	Abweichung
1-3	Unterbudget Fachdienst Personal	Einnahmen	127.400	128.327,31	+ 927,31
		Ausgaben	85.300	84.106,58	- 1.193,42
		Überschuss	42.100	44.220,73	+ 2.120,73

Budget-Nr.	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2009	Rechnungsergebnis 2009	Abweichung
2-1	Unterbudget Bürgerdienste und Sicherheit (einschl. KE Märkte und Friedhof)	Einnahmen	909.600	1.051.316,51	+ 141.716,51
		Ausgaben	921.700	953.325,20	+ 31.625,20
		Zuschussbedarf	12.100	- 97.991,31	- 110.091,31

Budget-Nr.	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2009	Rechnungsergebnis 2009	Abweichung
2-2	Unterbudget Jugend, Schule, Sport, Kultur	Einnahmen	1.046.000	1.134.234,60	+ 88.234,60
		Ausgaben	4.309.900	4.204.702,97	- 105.197,03
		Zuschussbedarf	3.263.900	3.070.468,37	- 193.431,63

Budget-Nr.	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2009	Rechnungsergebnis 2009	Abweichung
3-1	Unterbudget Stadtplanung und Bauaufsicht	Einnahmen	246.300	386.360,46	+ 140.060,46
		Ausgaben	313.600	291.159,48	- 22.440,52
		Zuschussbedarf	67.300	- 95.200,98	- 162.500,98

Budget-Nr.	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2009	Rechnungsergebnis 2009	Abweichung
3-2	Unterbudget Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing	Einnahmen	288.100	300.984,78	+ 12.884,78
		Ausgaben	485.500	484.165,14	- 1.334,86
		Zuschussbedarf	197.400	183.180,36	- 14.219,64

Budget-Nr.	Bezeichnung		Haushaltsansatz 2009	Rechnungsergebnis 2009	Abweichung
3-3	Unterbudget Umwelt und Verkehr (einschl. KE Straßenreinigung)	Einnahmen	857.600	909.048,91	+ 51.448,91
		Ausgaben	2.571.300	2.687.724,82	+ 116.424,82
		Zuschussbedarf	1.713.700	1.778.675,91	+ 64.975,91

		Haushaltsansatz 2009	Rechnungsergebnis 2009	Abweichung
Fachbudgets insgesamt	Einnahmen Ausgaben	31.671.900 24.523.400	31.818.387,09 24.827.010,11	+ 146.487,09 + 303.610,11
Sollüberschuss		7.148.500	6.991.376,98	- 157.123,02

2.4 Erläuterung der wesentlichen Abweichungen in den Fachbudgets des Verwaltungshaushalts

Hhst.	Bezeichnung	Haushalts- ansatz in €	Rechnungs- ergebnis in €	Differenz = Ergebnis- Soll	Erläuterung
Budget 00	Allgemeine Finanzen				
	Einnahmen				
7900.12100	Fremdenverkehrsbeiträge	345.000	433.830,85	+ 88.830,85	Aus Gründen der Rechtssicherheit wurde ein Teil der Veranlagung von 2008 auf 2009 verschoben.
8170.22000	Konzessionsabgabe Wirtschafts- betriebe Norden GmbH	1.275.000	1.229.768,86	- 45.231,14	Zwar wurden in 2009 ca. 22.000 € mehr vereinnahmt als in 2008, jedoch wurde die erwartete Abnahmesteigerung gem. Abrechnung 2008 nicht erreicht.
8600.12200	Kurbeiträge	1.800.000	1.916.883,78	+ 116.883,78	Durch ein erhöhtes Gästeaufkommen wurden Mehreinnahmen erzielt.
9000.00300	Gewerbsteuer	5.300.000	5.100.491,58	-200.491,58	Durch schlechtere Geschäftsabschlüsse einzelner Firmen verringerte sich das Gewerbesteueraufkommen.
9000.01000	Gemeindeanteil a. d. EKSt.	5.190.000	4.749.812,00	- 440.188,00	Konjunktur- und steuerrechtsbedingte Einnahmever-schlechterung, die bei der Planung in diesem Umfang noch nicht zu erkennen war.
9000.02100	Sonstige Vergnügungssteuer	100.000	208.636,14	+ 108.636,14	Durch die Einführung eines neuen Berechnungsmaß-stabes und aufgrund von Nachveranlagungen konn-ten entsprechende Mehreinnahmen erzielt werden.
9000.04100	Schlüsselzuweisungen	6.150.000	6.212.792,00	+ 62.792,00	Die endgültigen Berechnungsgrundlagen lagen erst nach dem Haushaltsbeschluss 2009 vor.
9000.26500	Zinsen aus Steuernachforderun- gen (Gew.St.)	70.000	164.576,76	+ 94.576,76	Ein Unternehmen musste aufgrund von neuen Steuermessbescheiden für weit zurückliegende Ge-schäftsjahre erhebliche Nachzahlungen leisten. Dies führte zu den hohen Nachzahlungszinsen.
9100.20600	Zinsen von Sparkassen	155.000	111.653,38	-43.346,62	Aufgrund der negativen Einnahmeentwicklung konnten weniger Festgelder als erwartet angelegt werden.
	Ausgaben				
8600.71500	Abführung Kurbeitrag an die Wirtschaftsbetriebe GmbH	1.800.000	1.917.927,27	+ 117.927,27	Aufgrund höherer Kurbeitragseinnahmen stieg die Abführung entsprechend.

Hhst.	Bezeichnung	Haushalts- ansatz in €	Rechnungs- ergebnis in €	Differenz = Ergebnis- Soll	Erläuterung
9000.81000	Gewerbesteuerumlage	1.260.000	1.359.817,00	+ 99.817,00	Für das 4. Quartal 2008 mussten systembedingt in 2009 erhebliche Nachzahlungen auf die Gewerbesteuerumlage erfolgen.
9000.83200	Kreisumlage	10.070.000	10.105.200,00	+ 35.200,00	Die Berechnung der Kreisumlage orientiert sich u. a. an der Höhe der Schlüsselzuweisungen.
9110.80600	Zinsausgaben (Kreditmarkt)	500.000	465.262,24	-34.737,76	Der im Haushalts- bzw. Nachtragsplan 2009 zur Mitfinanzierung der Investitionen veranschlagte Kredit wurde bislang nicht aufgenommen.
9110.87700	Zinsen für äußere Kassenkredite	50.000	0,00	-50.000,00	In 2009 wurden wider Erwarten keine äußeren Kassenkredite benötigt.
<p>Der Überschuss bei den Allgemeinen Finanzen für das Haushaltsjahr 2009 wurde aufgrund der genannten überwiegenden Mindereinnahmen zuzüglich der Mehrausgaben von 13.088.900 € (Haushaltsansatz) auf 12.361.278,54 € (Rechnungsergebnis) reduziert. Der Verwaltungshaushalt 2009 konnte in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen werden. Der Jahresabschluss beinhaltet einen Sollüberschuss in Höhe von 348.155,15 €, der an den Vermögenshaushalt abzuführen war.</p>					
	Teilbudget 0 Gem.-organe /RPA/GIB/PR				
	Ausgaben				
0100.65500	Prüfkosten NKR (Eröffnungsbilanz)	0	-35.000,00	-35.000,00	Der Haushaltsausgabereist aus dem Vorjahr in Höhe von 35.000 € wurde in Abgang gebracht und im Haushaltsjahr 2010 neu veranschlagt.
	Unterbudget 1-1 Finanzen				
	Ausgaben				
0310.56210	Fortbildung NKR	10.000	-44.717,81	-54.717,81	Der restliche Haushaltsausgabereist aus dem Vorjahr in Höhe von 44.717,81 € wurde in Abgang gebracht. Im Haushaltsjahr 2010 wurden für diesen Zweck 20.000 € neu veranschlagt.
	Unterbudget 2-1 Bürgerdienste u. Sicherheit (einschl. KE Märkte u. Friedhof)				
	Einnahmen				

Hhst.	Bezeichnung	Haushalts- ansatz in €	Rechnungs- ergebnis in €	Differenz = Ergebnis- Soll	Erläuterung
7500.11001	Benutzungsgebühren	370.000	451.818,65	+ 81.818,65	Bei der Kalkulation wurde auf Grund der Anzahl der Bestattungsfälle in den Vorjahren von 290 Fällen ausgegangen. Tatsächlich kam es jedoch zu 352 Bestattungen. Außerdem ist die Nachfrage nach den „Rasengräbern in besonderer Lage“ weiter angestiegen, so dass diese Mehreinnahmen entstanden.
	<u>Unterbudget 2-2</u> Jugend, Schule, Sport und Kultur				
	Einnahmen				
4640.17200	Zuw. d. LK für Kitas freier Träger	220.000	273.475,16	+ 53.475,16	Die Betriebskostenpauschalen des LK wurden erst zum 1. 2. Des laufenden Jahres nach besetzten Plätzen und jeweiligem Angebot der Gemeinden auf alle Gemeinden verteilt. Die tatsächliche Förderung war höher als erwartet.
	Ausgaben				
4640.71820	Zuschuss für Kiga der Behindertenhilfe	180.000	138.396,72	-41.603,28	Die Endabrechnung für 2009 steht noch aus.
4640.71850	Zuschuss an AW für Kindergärten	225.000	179.700,00	-45.300,00	Die Vertragsverhandlungen über die Erhöhung der Pauschalen pro Kind konnten in 2009 nicht abgeschlossen werden.
	<u>Unterbudget 3-1</u> Stadtplanung und Bauaufsicht				
	Einnahmen				
6130.10001	Baugebühren	150.000	271.300,76	+121.300,76	Die Mehreinnahme entstand durch die Baugebühren für das Bauvorhaben Parkhaus und Parkplatz der RN FAG in Höhe von 130.000 €. Ein solches Vorhaben stellt eine ganz besondere Ausnahme dar.

Hhst.	Bezeichnung	Haushaltsansatz in €	Rechnungsergebnis in €	Differenz = Ergebnis-Soll	Erläuterung
	<u>Unterbudget 3-2</u> Wirtschaftsförderung u. Stadtmarketing				
	Ausgaben				
5500.63100	Veranstaltung „Mission Olympic“	10.000	41.900,36	+ 31.900,36	Im Vorfeld der Veranstaltung war der erforderliche Aufwand aufgrund fehlender Erfahrungswerte nicht abzuschätzen. Trotz eines hervorragenden ehrenamtlichen Engagements war ein unerwartet umfangreicher Einsatz von Kollegen des Baubetriebshofes erforderlich. Nur so war ein reibungsloser Ablauf der Veranstaltung zu gewährleisten.
	<u>Unterbudget 3-3</u> Umwelt und Verkehr (einschl. Straßenreinigung)				
	Einnahmen				
6800.11000	Parkgebühren	350.000	385.659,22	+ 35.659,22	Die Mehreinnahmen konnten durch den Einsatz neuer Parkautomaten und den zusätzlich eingerichteten Parkflächen an der Seefalkenstraße (Norddeich) erzielt werden.
6800.26000	Verwarnungsgelder	130.000	72.055,62	-57.944,38	Der Haushaltsansatz konnte aufgrund der Personalsituation im ÜrV-Bereich und der umfangreichen Parkflächenreduzierung im Westhafen von Norddeich nicht erreicht werden.
	Ausgaben				

Hhst.	Bezeichnung	Haushalts- ansatz in €	Rechnungs- ergebnis in €	Differenz = Ergebnis- Soll	Erläuterung
6300.51000	Unterhaltung der Straßen, Wege, Plätze	145.000	356.115,32	+ 211.115,32	Der Winter 2008/2009 hatte bereits umfangreiche Straßenschäden mit einem erhöhten Reparaturaufwand (Sachkosten) zur Folge. Außerdem wurde für die in 2010 wegen des ungewöhnlich harten Winters 2009/2010 durchzuführende Straßensanierung ein Haushaltsausgaberest in Höhe von 185.000 € gebildet. Dieses war aufgrund der erheblichen Mehreinnahmen im Teilbudget des Fachbereichs 3 möglich.
6300.67500	Unterhaltung durch den BBH	300.000	263.599,61	-36.400,39	Die erteilten Aufträge konnten in 2009 nicht vollständig vom BBh abgearbeitet werden.
6300.71510	Eigenanteil Oberflächenentwässerung	399.000	358.700,04	- 40.299,96	Der erhöhte Ansatz wurde irrtümlicherweise aus 2008 übernommen. Dieser war seinerzeit aufgrund von Rückständen aus 2007 entsprechend erhöht worden.
6700.57000	Beleuchtungskosten	210.000	158.651,97	- 51.348,03	Der Stadt wurde von den Wirtschaftsbetrieben ein Guthaben aus 2008 in Höhe von rd. 71.000 € erstattet, das durch Rotbuchung in der Ausgabe vereinbart wurde.
6750.54500	Mülldeponiebenutzungskosten	90.000	51.276,77	-38.723,23	Das Kehrgut und auch der Abfall aus den Papierkörben werden nicht mehr über den Landkreis sondern direkt über die Fa. Beekmann entsorgt. Hier erfolgt die Abrechnung nach Gewicht (nicht nach cbm). Dieses Entsorgungsverfahren hat sich als um einiges günstiger herausgestellt.

2.5 Erläuterung der wesentlichen Abweichungen im Vermögenshaushalt

Hhst.	Bezeichnung	Haushaltsansatz in €	Rechnungsergebnis in €	Differenz = Ergebnis - Soll	Erläuterung
1300.34000	Veräußerung Feuerwehrgebäude	350.000,00	0,00	-350.000,00	Die Verhandlungen mit einem potenziellen Investor dauern noch an, weil städtebauliche Aspekte zu erfüllen sind.
2170.36110	Zuweisung v. Land (Konj. II/ Kommunale Sportstätten)	1.354.800,00	0,00	- 1.354.800,00	Die Fördermittel wurden nicht bewilligt.
2170.94800	Energetische Sanierung der Sporthalle Wildbahn	1.693.500,00	0,00	-1.693.500,00	Die Maßnahme konnte nicht durchgeführt werden, weil keine Fördermittel bewilligt wurden.
2210.36101	Zuweisung des Landes (Sporthalle)	186.000,00	0,00	- 186.000,00	Die Maßnahme wurde im Haushalt 2010 neu veranschlagt.
2210.94200	Flachdachsanierung Realschule	0,00	-36.500,00	-36.500,00	Die Mittel wurden zur Deckung der überplanmäßigen Ausgabe für die Erneuerung der Handwindenhochzüge im Theatersaal verwendet.
2210.94600	Sanierung d. Sporthalle Realschule	300.000,00	0,00	-300.000,00	Die Maßnahme wurde im Haushalt 2010 neu veranschlagt.
6300.35000	Erschl.beiträge nach BauGB, Straßenausbaubeiträge	72.800,00	-197.365,40	-270.165,40	Da die Ausgabeansätze bzw. Haushaltsausgabereste nicht übertragen wurden, durften auch keine Haushaltseinnahmereste gebildet werden (vgl. 6300.95300).
6300.36110	Zuweisung vom Land (Konj. II / Altlastensanierung)	300.000,00	0,00	-300.000,00	Der Antrag der Stadt Norden zum Konjunkturpaket II (Förderschwerpunkt Altlastensanierung) wurde mit Bescheid vom 29.06.09 abgelehnt.
6300.95200	Ausbau u. Entsorgung von kontam. Schlackenmat. Nordseestr.	375.000,00	0,00	-375.000,00	Die Maßnahme konnte nicht realisiert werden, da beantragte Fördermittel nicht bewilligt wurden.
6300.95300	Ausbau u. Erneuerung von Stadtstraßen und Wegen	145.600,00	-826.067,34	-971.667,34	Da aufgrund der Umstellung auf die Doppik in 2010 Einzelmaßnahmen zu veranschlagen waren, wurden die bisherigen Haushaltsreste bzw. -ansätze eingezogen.
6340.36100	Zuweisung des Landes (ProLand 2)	48.000,00	6.400,00	-41.600,00	Der Verwendungsnachweis zum landwirtschaftlichen Wegebau (Süderdeichstraße) liegt der Be-

Hhst.	Bezeichnung	Haushaltsansatz in €	Rechnungsergebnis in €	Differenz = Ergebnis - Soll	Erläuterung
					willigungsbehörde seit Februar 2009 vor.
6380.35000	Erschließungsbeiträge Gewerbegeb.	800,00	61.276,58	+ 60.476,58	Zum Jahresbeginn ist nicht bekannt, wie viele Grundstücke im Gewerbegebiet durch den zuständigen Fachdienst veräußert werden. Somit kann auch nicht kalkuliert werden, ob und in welcher Höhe Erschließungsbeiträge vereinnahmt werden.
6700.34000	Erlös aus der Veräußerung von Straßenbeleuchtungsanlagen	0,00	70.000,00	+ 70.000,00	Nicht vorhersehbare Zahlung der Wirtschaftsbetriebe aufgrund Anerkenntnis einer bisher strittigen -der Auslegung bedürftigen- Regelung aus dem Vertrag über die Durchführung der Straßenbeleuchtung.
7000.34000	Übertragungserlös	150.000,00	83.183,83	-66.816,17	Der sich aus der Endabrechnung ergebene Rest-erlös für die Übertragung des Anlagevermögens der Abwasserbeseitigung fiel geringer aus als vom Eigenbetrieb SEN zunächst geschätzt wurde.
7910.34000	Veräußerung von Grundstücken	50.000,00	0,00	-50.000,00	Im vergangenen Jahr sind hauptsächlich Gewerbegrundstücke auf dem Erbbaurechtswege veräußert worden.
7910.98700	Maßnahmen der Wirtschaftsförd.	85.000,00	36.366,79	-48.633,21	Über die Mittelvergabe entscheidet der Wirtschaftsbeirat der Stadt Norden. Im letzten Jahr wurde nur zwei Anträgen entsprochen, insoweit der Haushaltsansatz nicht ausgeschöpft.
7920.36100	Zuweisung des Landes	0,00	70.335,00	+ 70.335,00	Aufgrund des 4. Mittelabrufes für die Maßnahme „Neuerrichtung eines Zukunftsbahnhofes in Norden“ ist am 01.12.2009 ein Betrag in Höhe von 102.201,63 € eingegangen, wovon ein Teilbetrag von 31.866,63 € auf Haushaltseinnahmereste gebucht und die Differenz als Mehreinnahme des lfd. Haushaltsjahres ausgewiesen wurde.
8806.93200	Erstattung Grundstückskaufpreis	0,00	-100.000,00	-100.000,00	Die Stadt hat mit einem Investor einen Grund-

Hhst.	Bezeichnung	Haushaltsansatz in €	Rechnungsergebnis in €	Differenz = Ergebnis - Soll	Erläuterung
					stückkaufvertrag geschlossen. Die erste Rate in Höhe von 100.000 € wurde gezahlt. Bis zum 31.12.2010 kann der Investor jedoch noch von dem vereinbarten Rücktrittsrecht Gebrauch machen, so dass diese Summe bis dahin vorzuhalten ist. Der Betrag wurde im Haushalt 2010 neu veranschlagt.
9100.30000	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	1.040.000,00	1.376.151,13	+ 336.151,13	Neben der Pflichtzuführung war auch der Sollüberschuss des Verwaltungshaushalts abzuführen.
9100.31000	Entnahmen aus der allgemeinen Rücklage	2.443.800,00	2.522.800,00	+ 79.000,00	Im Rahmen einer Eilentscheidung gem. § 66 Abs. 1 Satz 1 NGO wurde mit VA-Beschluss vom 18.06.2009 einer überplanmäßigen Ausgabe bei der Haushaltsstelle 2170.94700 (Energetische Sanierung Schulgebäude Wildbahn) in Höhe von 170.000 € zugestimmt, die u.a. durch eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von 79.000 € gedeckt werden sollte.
9100.91000	Zuführung zur allgemeinen Rücklage	0,00	749.148,09	+ 749.148,09	Der Überschuss des Vermögenshaushalts war an die allgemeine Rücklage abzuführen.
9110.37600	Kredite vom Kreditmarkt ohne Umschuldung	1.881.000,00	1.151.000,00	- 730.000,00	Da die Fördermittel für die im Nachtrag eingeplanten Maßnahmen „Energetische Sanierung Sporthalle Wildbahn“ und „Ausbau u. Entsorgung von kontamin. Schlackenmaterial Nordseestr.“ nicht bewilligt wurden, werden diese Maßnahmen zunächst nicht realisiert, so dass die Finanzierung der Eigenanteile entfällt. Außerdem wurde ein Teil des Überschusses des Vermögenshaushalts 2009 zur Reduzierung der Übertragung der Kreditermächtigung verwendet.

Übersicht über die Finanzierung und die Ausgaben des Vermögenshaushalts

Einnahmen	Rechnungsergebnis 2007 in €	Rechnungsergebnis 2008 in €	Rechnungsergebnis 2009 in €
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	4.949.537,45	4.114.321,44	1.376.151,13
Rücklagenentnahme	315.000,00	3.545.100,00	2.522.800,00
Veräußerungserlöse	18.004.215,06	- 7.805,30	208.887,39
Einn. a. d. Abwicklung v. Baumaßnahmen	0,00	0,00	- 6.807,62
Rückflüsse von Darlehen	3.255,62	13.962,48	17.240,20
Beiträge, Entgelte	394.638,15	191.974,23	- 136.088,82
Zuschüsse, Zuweisungen	976.452,75	1.537.755,69	3.857.470,38
Kreditaufnahmen (ohne Umschuldung)	- 8.940,98	0,00	1.151.000,00

Ausgaben	Rechnungsergebnis 2007 in €	Rechnungsergebnis 2008 in €	Rechnungsergebnis 2009 in €
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	17.830.000,00	1.501.500,00	1.394.500,00
Rücklagenzuführung	3.548.200,60	2.682.805,42	749.148,09
Ordentliche Tilgung	1.151.665,15	1.122.153,51	1.027.995,98
Außerordentliche Tilgung	0,00	0,00	0,00
Zuweisungen und Zuschüsse	199.919,72	823.998,78	535.761,28
Baumaßnahmen	1.762.256,23	2.898.558,74	4.819.930,79
Vermögenserwerb	142.116,35	366.292,09	463.316,52
Gewährung von Darlehen	0,00	0,00	0,00

2.6 Maßnahmen, die sich über mehrere Haushaltsjahre erstreckten und im Haushaltsjahr 2009 haushaltsmäßig abgeschlossen wurden:

Haushaltsstelle	Maßnahme, Bezeichnung		Anordnungssoll €	Haushaltsreste (- = Abgang)	AS auf HAR €	Rechnungsergebnis €
2100.94900	Fenstersanierung Grundschulen	2008	25.144,72	24.855,28	0,00	50.000,00
		2009	0,00	0,00	24.855,28	0,00
	Gesamtausgaben		25.144,72	24.855,28	24.855,28	50.000,00
2100.95000	Erneuerung der Wärmeversorgung der Aula der GS Im Spiet	2007	0,00	39.000,00	0,00	39.000,00
		2008	0,00	0,00	34.949,14	0,00
		2009	0,00	0,00	4.050,86	0,00
	Gesamtausgaben		0,00	39.000,00	39.000,00	39.000,00
2170.94000	Renovierung Sporthalle Wildbahn	2001	0,00	46.016,27	0,00	46.016,27
		2002	0,00	0,00	0,00	0,00
		2003	0,00	283.987,65	2.303,92	283.987,65
		2004	78.086,85	241.913,15	327.700,00	320.000,00
		2005	21.047,82	166.952,18	218.913,15	188.000,00
		2006	0,00	-25,41	92.168,55	-25,41
		2007	0,00	0,00	89.017,11	0,00
		2008	0,00	0,00	3.091,12	0,00
		2009	0,00	-9,99	5.640,00	-9,99
	Gesamtausgaben		99.134,67	738.833,85	738.833,85	837.968,52
2170.94600	Brandschutzmaßnahmen SZ Wildbahn	2008	692,58	49.307,42	0,00	50.000,00
		2009	0,00	-298,09	49.009,33	-298,09
	Gesamtausgaben		692,58	49.009,33	49.009,33	49.701,91

Haushalts- stelle	Maßnahme, Bezeichnung		Anordnungssoll €	Haushaltsreste (- = Abgang)	AS auf HAR €	Rechnungsergebnis €
2210.94700	Handwindenhochzüge Theatersaal	2008	0,00	40.000,00	0,00	40.000,00
		2009	32.451,96	0,00	40.000	32.451,96
	Gesamtausgaben		32.451,96	40.000,00	40.000,00	72.451,96
2210.94900	Abluftanlage für Chemieraum	2008	0,00	18.000,00	0,00	18.000,00
		2009	0,00	0,00	18.000,00	0,00
	Gesamtausgaben		0,00	18.000,00	18.000,00	18.000,00
6340.95000	Ausbau Süderdeichstraße	2007	0,00	50.000,00	0,00	50.000,00
		2008	23.639,23	26.360,77	50.000,00	50.000,00
		2009	819,91	-134,14	26.226,63	685,77
	Gesamtausgaben		24.459,14	76.226,63	76.226,63	100.685,77

3. Verpflichtungsermächtigungen

In der Haushaltssatzung 2009 sowie in der Nachtragssatzung wurden keine Verpflichtungsermächtigungen festgesetzt.

4. Kreditermächtigung

Die Kreditermächtigung betrug für das Haushaltsjahr

	2009 in €	2008 in €	2007 in €
HER des Vorjahres	0	0	5.000
Haushaltsansatz	1.881.000	0	500.000
Insgesamt	1.881.000	0	505.000
Kreditaufnahme	0	0	0
- davon auf Haushaltssoll	0	0	0
- auf HER	0	0	0
Bildung neuer HER	1.151.000	0	0
nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigung	730.000	0	505.000

5. Kassenkredite

Im Haushaltsjahr wurde keine Kassenkredite in Anspruch genommen.

6. Haushaltsreste

Es wurden folgende Haushaltsreste in das Haushaltsjahr 2010 übertragen:

	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamthaushalt
neue Haushaltseinnahmereste		3.851.794,18 €	3.851.794,18 €
Haushaltseinnahmereste aus VJ	0 €	0,00 €	0,00 €
neue Haushaltsausgabereste	330.259,06 €	4.298.999,91 €	4.629.258,97 €
Haushaltsausgabereste aus VJ	38.045,68 €	406.699,80 €	444.745,48 €

7. Kassenmäßiger Abschluss 2009

Sachbuch für den Verwaltungshaushalt:

Kasseneinnahmereste	Sollfehlbetrag	=	Kassenausgabereste	Haushaltsausgabereste	Istfehlbetrag
€	€		€	€	€
+ 277.269,82	+ 0,00	=	- 1.686,21	+ 368.304,74	- 89.348,71

277.269,82 €

277.269,82 €

Sachbuch für den Vermögenshaushalt:

Kasseneinnahmereste	Haushaltseinnahmereste	Istbestand	=	Kassenausgabereste	Haushaltsausgabereste
€	€	€		€	€
+ 182.198,71	+ 3.851.794,18	+ 671.706,82	=	+ 0,00	+ 4.705.699,71

4.705.699,71 €

4.705.699,71

8. Allgemeine Rücklage

Entwicklung der allgemeinen Rücklage im Haushaltsjahr 2009:

Bestand am 31.12.2008 €	Entnahme		Zuführung		Bestand am 31.12.2009 €
	lt Hpl. €	Ergebnis €	lt. Hpl. €	Ergebnis €	
3.177.931,34	2.443.800	2.522.800,00	0	749.148,09	1.404.279,43

9. Schulden

Entwicklung der Schulden im Haushaltsjahr 2009:

	lt. Haushaltsplan	Rechnungsergebnis
	€	€
Stand am 31.12.2008	10.473.023,91	10.473.023,91
+ Kreditaufnahmen in 2009	0,00	0,00
- geleistete Tilgung in 2009	1.040.000,00	1.027.995,98
Stand am 31.12.2009	9.433.023,91	9.445.027,93

In den Haushaltsjahren 2006 und 2007 wurde von einer Gläubigerbank 0,01 € bzw. 0,02 € mehr Tilgungsleistung abgebucht als angeordnet war. Die Differenz wurde jeweils kassenintern ausgeglichen und war somit nicht in den Rechnungsergebnissen der entsprechenden Haushaltsstellen enthalten. In den Schuldensachbüchern 2006 und 2007 wurden diese zusätzlichen Tilgungsleistungen als „andere Vorgänge“ berücksichtigt. Um eine Übereinstimmung mit dem Schuldensachbuch 2009 zu erreichen, wurde der Schuldenstand per 31.12.2008 um 0,03 € reduziert.

Übersicht über die SchuldenHJ 2009

- 1.000 € -

Aufgabenbereich/Vermögensart	Stand zu Beginn des HJ	Kreditaufnahme	Sonstige Zugänge	Tilgung	Sonstige Abgänge	Stand am Ende d. HJ
1	2	3	4	5	6	7
1. <u>Schulden aus Krediten</u>						
1.1 vom Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	0	0	0	0	0	0
1.2 vom Land	337	0	0	34	0	303
1.3 von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0	0	0	0	0	0
1.4 von Zweckverbänden u. dgl.	0	0	0	0	0	0
1.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	0	0	0	0	0	0
1.6 vom Kreditmarkt	10.136	0	0	994	0	9.142
<u>Summe:</u>	10.473	0	0	1.028	0	9.445
2. <u>Schulden aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen</u>	0	0	0	0	0	0
3. <u>Kassenkredite</u>						
3.1 Kontokorrentkredit	0					0
3.2 äußerer Kassenkredit	0	0	0	0		0

10. Vermögen

Gem. § 38 GemHVO werden Bestandsverzeichnisse für Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und bewegliche Sachen geführt.

Gem. § 39 Abs. 1 GemHVO werden Nachweise über Forderungen aus Geldanlagen und Darlehen sowie über Beteiligungen und Wertpapiere geführt.

Gem. § 39 Abs. 2 GemHVO werden für die kostenrechnenden Einrichtungen Anlagenachweise geführt. Das Anlagevermögen der optimierten Regiebetriebe „Abwasserbeseitigung, Baubetriebshof und Soziale Betriebe“ wird im Anlagespiegel der jeweiligen Jahresabschlüsse der Betriebe nachgewiesen.

Gem. § 39 Abs. 3 GemHVO werden für Sachen und grundstücksgleiche Rechte, die nicht kostenrechnenden Einrichtungen dienen, Anlagenachweise geführt.

Vermögensübersicht

-1.000 € -

HJ 2009

Aufgabenbereich/Vermögensart	Stand zu Beginn des Hj.	Zugang	Abgang	Stand am Ende des Hj.
1	2	3	4	5
Vermögen nach § 39 Abs. 1 GemHVO				
1. <u>Forderungen des Anlagevermögens</u>				
1.1 Beteiligungen sowie Wertpapiere, die die Stadt Norden zum Zwecke der Beteiligung erworben hat	38	0	0	38
1.2 Forderungen aus Darlehen, die die Stadt Norden aus Mitteln des Haushalts in Erfüllung einer Aufgabe gewährt hat	85	20	17	88
1.3 Kapitaleinlagen der Stadt Norden in Zweckverbänden oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen	6.407	0	0	6.407
1.4 Eigenkapital der Stadt Norden in Sondervermögen	-	-	-	-
<u>Summe 1:</u>	6.530	20	17	6.533
2. <u>Geldanlagen</u>				
2.1 Wertpapiere	-	-	-	-
2.2 Einlagen bei Geldinstituten	3.178	749	2.523	1.404
2.3 Sonstige Forderungen	-	-	-	-
<u>Summe 2:</u>	3.178	749	2.523	1.404
<u>Gesamtsumme:</u>	9.708	769	2.540	7.937

VermögensübersichtHJ 2009

- 1.000 € -

Aufgabenbereich/Vermögensart	Stand zu Beginn des Hj.	Zugang	Abgang	Stand am Ende des Hj.
1	2	3	4	5
<u>Vermögen nach § 39 Abs. 2 GemHVO</u>				
7500 <u>Bestattungswesen</u>				
001 Unbebaute Grundstücke	323	1	0	324
100 Bebaute Grundstücke	947	7	72	882
300 Betriebsanlagen	58	1	2	57
500 Außenanlagen	9	0	1	8
Summe 7500:	1.337	9	75	1.271

VermögensübersichtHJ 2009

- 1.000 € -

Aufgabenbereich/Vermögensart	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Zugang	Abgang	Stand am Ende des Hj.
1	2	3	4	5
Vermögen nach § 39 Abs. 3 GemHVO				
Bebaute Grundstücke	18.614	1.135	409	19.340
Grünflächen	7.313	0	0	7.313
Straßenflächen	7.664	0	0	7.664
Straßenkörper	88.990	100	4.571	84.519
EDV-Ausstattung	108	16	34	90
Sonstiges	1.277	95	109	1.263
Summe:	123.966	1.346	5.123	120.189

Norden, den 14.05.2010
 Die Bürgermeisterin

gez.

-Schlag-

Feststellungsvermerk

Ich stelle hiermit gemäß § 100 (3) NGO die Vollständigkeit
und Richtigkeit der
Jahresrechnung 2009
der Stadt Norden

fest.

Norden, den 14.05.2010

Die Bürgermeisterin

gez.

-Schlag-